

## Helmut Born, KV Düsseldorf

Gewerkschaftspolitischer Sprecher  
Kandidatur für den Landesvorstand

### Für eine starke, gemeinsame Linke in NRW – auch in Betrieb und Gewerkschaft

In den letzten Monaten tobt eine Auseinandersetzung in unserer Partei und in der Linken insgesamt, um die von O. Lafontaine und S. Wagenknecht für den September angekündigten Start der Sammlungs-bewegung. Die inhaltliche Begründung für dieses Projekt liefern die 2 Protagonisten und ihre Unterstützer

gleich mit: die Forderung nach offenen Grenzen, wie sie im Erfurter Programm steht, sei, vorsichtig ausgedrückt, nicht zeitgemäß oder deutlicher ausgedrückt, naiv oder blauäugig. Diese Frage hat auch bei den Diskussionen im Vorfeld und auf dem Bundesparteitag eine große Rolle gespielt. Die Delegierten haben mit einer Mehrheit von über 90 % dem Leitantrag zugestimmt, der unsere Position aus dem Erfurter Programm bestätigt. Ich unterstütze diese Position und habe mich und werde das weiter tun, deutlich gegen das Projekt der Sammlungs-bewegung ausgesprochen. Ich habe daran viel Kritik geübt, möchte aber hier nur einen Punkt benennen: für mich trägt dieses Projekt den Keim der Spaltung in sich und es besteht die Gefahr, dass DIE LINKE erheblich geschwächt wird.

Dies würde sich auch auf unseren Einfluss in den Gewerkschaften auswirken was politisch besonders fatal wäre. Momentan wird doch die Politik der SPD von kaum einer Gewerkschafterin oder einem Gewerkschafter noch ernst genommen. Im Gegensatz zu den Loyalitätserklärungen der Vorstände ist die Unterstützung der kleinen GroKo in der Gewerkschaftsbasis kaum vorhanden. Wir würden bei einer Spaltung erheblich an Kredit in den Gewerkschaften verspielen. Dabei haben wir es in der Hand, die Politik der Gewerkschaften, mit anderen linken Kräften zusammen, zu beeinflussen und diese weiter auf einen kämpferischen Kurs der Gegenmacht zu bringen. Noch setzen die DGB Gewerkschaften eher auf Zusammenarbeit mit Kapital und Regierung anstatt die Interessen ihrer Mitglieder und der Beschäftigten in den Mittelpunkt zu stellen.

Zu meiner Arbeit in den letzten 2 Jahren im Landesvorstand könnt ihr manches im Rechenschaftsbericht nachlesen. Ich würde gerne weiter an unserer Verankerung in den Betrieben und Gewerkschaften in verantwortlicher Position im Landesvorstand mitarbeiten. Dazu erhoffe ich mir, dass wir uns häufiger auch über unsere inhaltliche Positionierung in den Gewerkschaften austauschen können. Oft kommen wir ja kaum über eine Unterstützungsarbeit gewerkschaftlicher Kämpfe hinaus. Wichtig wäre aber auch eine kritische Auseinandersetzung mit der Politik der Gewerkschaften.

Liebe Genossin, lieber Genosse, ich kandidiere erneut als Beisitzer für den Landesvorstand. Ich würde mich freuen, wenn Du meine Kandidatur unterstützen würdest.

Sozialistische Grüße

Helmut Born

#### **Mitgliedschaft bei:**

Ver.di, Landesbezirksvorstand NRW, Bezirksvorstand Düssel – Rhein – Wupper  
Koordinierungskreis ver.di Linke NRW  
Fördermitglied bei: Pro Asyl, medico, labournet  
Internationale sozialistische Organisation (iso)  
Gründungsmitglied der Initiative „Gewerkschafter\*innen für Klimaschutz“

**Alter:** 66 Jahre

